

Kostenlos im Freibad surfen?



Bei einem Ortstermin will die Stadt Burgbernheim klären, ob und wo die vom Freistaat Bayern finanziell unterstützte Einrichtung zweier Wlan-Hot-Spots effizient realisiert werden könnte. Als mögliche Standorte wurden in der jüngsten Stadtratsdiskussion unter anderem der Kapellenberg, das Freibad und der Wohnmobil-Stellplatz genannt. Mit bis zu 5000 Euro ist der Freistaat an der Ersteinrichtung beteiligt, die laufenden Ausgaben von durchschnittlich 55 Euro im Monat pro Hot-Spot müssen von der Stadt getragen werden, erläuterte Bürgermeister Matthias Schwarz. Die Reichweite ist begrenzt, ob von einem Hot-Spot am Kapellenberg der Erlebnispfad im Gründlein profitieren könnte, der wie berichtet modernisiert werden soll, stellte Schwarz in Frage. Um Fragen, wie nach dem Radius, abklären zu können, wird sich die Verwaltung um einen Ortstermin kümmern.

cs/Archiv-Foto: Hans-Bernd Glanz